

Ergebnisse der Untersuchung der SFCR-Berichte Deutscher Lebensversicherer 2019

mit Kommentaren von Dr. Carsten Zielke



Transparenz	Solvenz	Gewinnerwartung	Marktrisiko	Staatsanleihen	Diversifizierung	Überschussfonds	Risikomarge
	rein	ausge- wiesen					

ALTE LEIPZIGER LV a.G.

ALTE LEIPZIGER LV a.G.	17 20	377 357	377 357,1	50 45	31,8 30,5	50,3 47	28,7 28,2	3,4 4	1,8 2,4
Durchschnitt Standard LV	8,7 8,6	225 253	436 521	12,1 12,7	60,7 58,7	25,8 25,7	22,4 22,4	3,7 4,3	0,9 1,0

Kommentar Dr. Carsten Zielke:

Die Alte Leipziger zeigt weiterhin den transparentesten und aussagekräftigsten Solvency II-Bericht. Trotz hohem Zinsexposure steigt die Solvenzquote weiter an - im Gegensatz zum Großteil der Wettbewerber. Die Gesellschaft behält sich eine hohe Marge vor. Wir halten eine risikooffinere Assetallokation für angebracht.

DEVK LV a.G.

DEVK LV a.G.	16 12	96 154	352 650,1	-6,3 -0,7	82,9 84,2	18,4 15,9	11,7 10,9	4,7 4,4	0 0
Durchschnitt Standard LV	8,7 8,6	225 253	436 521	12,1 12,7	60,7 58,7	25,8 25,7	22,4 22,4	3,7 4,3	0,9 1,0

Kommentar Dr. Carsten Zielke:

Aufgrund des Zinsrückgangs sinkt die reine Solvenzquote knapp unter 100. Das Marktrisiko bleibt sehr hoch bei einer zu niedrigen Diversifikation. Allerdings gibt es genügend Puffer in der Ausgleichsrücklage wie auch im Überschussfonds. Die Gesellschaft rechnet mit Negativmargen. Die Transparenz hat sich deutlich verbessert. Die DEVK unterstützt dieses Projekt finanziell.

DEVK LV AG

DEVK LV AG	16 12	101 159	223 386	3,5 11,3	71,9 66,6	23,7 21,3	18,4 20,9	3,7 4	0,1 0,1
Durchschnitt Standard LV	8,7 8,6	225 253	436 521	12,1 12,7	60,7 58,7	25,8 25,7	22,4 22,4	3,7 4,3	0,9 1,0

Kommentar Dr. Carsten Zielke:

Im Gegensatz zum DEVK Versicherungsverein steht die AG profitabel da. Zwar gibt es auch hier Optimierungsbedarf in der Diversifikation im Vergleich zum hohen Marktrisiko, doch rechnet sich die Gesellschaft noch Positivmargen aus. Die DEVK unterstützt dieses Projekt finanziell.

AachenMünchener LV AG (seit 07/2020: Generali Deutschland LV AG)

AachenMünchener LV AG (seit 07/2020: Generali Deutschland LV AG)	15 7	316 416	449 591,3	22,2 25,7	52,5 49,6	33 34,3	41,5 41,4	2,2 3,3	0,7 0,4
Durchschnitt Standard LV	8,7 8,6	225 253	436 521	12,1 12,7	60,7 58,7	25,8 25,7	22,4 22,4	3,7 4,3	0,9 1,0

Kommentar Dr. Carsten Zielke:

Die Solvenzquote hat unter dem Zinsrückgang gelitten. Die Kapitalanlage könnte risikooffiner ausgerichtet sein, um zu vermeiden, dass der Überschussfonds weiter abschwächt. Der Bericht an sich ist deutlich transparenter geworden.

Cosmos LV-AG

Cosmos LV-AG	15 7	154 315	251 526,7	26,1 27,4	85,5 55,4	29,4 31,6	46,6 30,6	0 0	1,2 0,9
Durchschnitt Standard LV	8,7 8,6	225 253	436 521	12,1 12,7	60,7 58,7	25,8 25,7	22,4 22,4	3,7 4,3	0,9 1,0

Kommentar Dr. Carsten Zielke:

Das Marktrisiko ist bei der Cosmos stark angestiegen. Sie scheint besonders unter dem Zinsrückgang zu leiden, da auch ein internes Modell benutzt wird und vermutlich konservativer als im Standardmodell gerechnet wird. Zwar rechnet die Gesellschaft mit einer erhöhten Profitabilität, doch wäre eine bessere Diversifikation in real Assets angebracht, ansonsten droht ein Abfall auf unter 100.

Gothaer LV AG

Gothaer LV AG	14 14	174 199	373 427,4	7 7,9	51,7 50,7	14,2 13,6	26,8 26,7	2,6 2,6	0 0
Durchschnitt Standard LV	8,7 8,6	225 253	436 521	12,1 12,7	60,7 58,7	25,8 25,7	22,4 22,4	3,7 4,3	0,9 1,0

Kommentar Dr. Carsten Zielke:

Die Gothaer kann trotz Niedrigzinsen ihre Solvenzquote in einem akzeptablen Bereich halten. Auch die anderen Kennzahlen zeigen Resistenz mit Puffern in der Ausgleichsrücklage und Überschussfonds. Die Diversifikation ist angemessen. Der Bericht bleibt sehr transparent. Die Gothaer Leben unterstützt unsere Transparenzinitiative finanziell.

Ergebnisse der Untersuchung der SFCR-Berichte Deutscher Lebensversicherer 2019

mit Kommentaren von Dr. Carsten Zielke



Transparenz	Solvenz	Gewinnerwartung	Marktrisiko	Staatsanleihen	Diversifizierung	Überschussfonds	Risikoprämie
rein	ausge- wiesen						

Concordia oeco LV-AG

Concordia oeco LV-AG	13 6	80 106	289 464,4	0 7,5	73,1 76,2	29,9 26,3	17,7 16	1,7 2,9	0 0
Durchschnitt Standard LV	8,7 8,6	225 253	436 521	12,1 12,7	60,7 58,7	25,8 25,7	22,4 22,4	3,7 4,3	0,9 1,0

Kommentar Dr. Carsten Zielke:

Bei der Concordia gibt es viele Negativzeichen: die reine Solvenzquote fällt deutlich unter 100, die Diversifikation ist mäßig, das Marktrisiko hoch, der Überschussfonds fällt, es wird mit keinen zukünftigen Gewinnen mehr gerechnet. Das Eigenkapital sollte verstärkt werden. Allerdings hat sich die Transparenz des Berichts deutlich verbessert.

Debeka Leben V.V.a.G.

Debeka Leben V.V.a.G.	13 12	68 110	294 544,7	1,9 -1,5	71,6 65	19 22,3	18,5 21,5	3,6 4,6	0 0
Durchschnitt Standard LV	8,7 8,6	225 253	436 521	12,1 12,7	60,7 58,7	25,8 25,7	22,4 22,4	3,7 4,3	0,9 1,0

Kommentar Dr. Carsten Zielke:

Die Debeka hat sich in der Berichterstattung weiterhin verbessert. Die Gesellschaft leidet aber besonders unter dem Zinsrückgang. Die reine Solvenzquote ist auf deutlich unter 100 gesunken. Trotz hohem Marktrisiko ist die Diversifikation durchschnittlich. Angesichts der hohen Ausgleichsrücklage und des relativ hohen Überschussfonds gäbe es Raum zur Verbesserung.

IDEAL LV a.G.

IDEAL LV a.G.	13 9	202 332	469 605	0 0	57,3 56	11,8 14,2	23,5 24,1	6,6 6,9	0 0
Durchschnitt Standard LV	8,7 8,6	225 253	436 521	12,1 12,7	60,7 58,7	25,8 25,7	22,4 22,4	3,7 4,3	0,9 1,0

Kommentar Dr. Carsten Zielke:

Die Ideal leidet stärker als ihre Mitbewerber vom Rückgang des Zinsniveaus. Dennoch bleibt die Solvenzquote in einem akzeptablen Bereich. beruhigend wirkt auch der hohe Überschussfonds. Dennoch ist eine Überdenkung der Kapitalanlagestrategie anzuraten. Der Solvency II-Bericht zeigt Stärken in der Governance und ist zu einem der transparentesten in der Branche geworden.

Öffentliche LVA Oldenburg*

Öffentliche LVA Oldenburg*	13 3	58 93,7	321 409,3	6,4 8,2	54,9 55,1	56,3 49,8	25,6 25,3	2,5 3,2	0 0
Durchschnitt Standard LV	8,7 8,6	225 253	436 521	12,1 12,7	60,7 58,7	25,8 25,7	22,4 22,4	3,7 4,3	0,9 1,0

Kommentar Dr. Carsten Zielke:

Leider verliert die Öffentliche Oldenburg wieder das positive Momentum vom letzten Jahr. Die Solvenzquote ist zu niedrig. Zwar wird weiterhin eine akzeptable Profitabilität des geschriebenen Geschäfts angenommen, doch würde eine Kapitalerhöhung den Handlungsspielraum für eine ausgewogenere Kapitalanlage erhöhen. Die Transparenz hat sich deutlich verbessert.

*In der Veröffentlichung mit Stand vom 06.07.2020 waren die Namen der 'Öffentliche LVA Oldenburg' und der 'Öffentliche LV Sachsen-Anhalt AöR' durch einen Übertragungsfehler vertauscht worden. Dies ist hier korrigiert.

Sparkassen-Versicherung Sachsen LV AG

Sparkassen-Versicherung Sachsen LV AG	13 15	335 330	844 1034	-2,2 -2,9	71,3 61,4	32,6 33,2	18,1 21,9	2,8 3,1	0 0
Durchschnitt Standard LV	8,7 8,6	225 253	436 521	12,1 12,7	60,7 58,7	25,8 25,7	22,4 22,4	3,7 4,3	0,9 1,0

Kommentar Dr. Carsten Zielke:

Die Sparkassenversicherung Sachsen fährt weiterhin eine hohe Staatsanleihenquote, was zu einem relativ niedrigen Diversifikationseffekt aber zu einer hohen Solvenzquote führt. Diese zeigt sich auch erstaunlich resistent ggü. dem Vorjahr. Aus unserer Sicht sollten mehr Investmentrisiken zugunsten des Versicherungsnehmers eingegangen werden. Der Solvency II-Bericht ist transparent.

VGH (Provinzial LV Hannover AöR)

VGH (Provinzial LV Hannover AöR)	13 3	306 384	347 442,5	13 14,9	56,9 53,3	41,6 42	25,2 26,7	3,5 3,6	0,9 0,9
Durchschnitt Standard LV	8,7 8,6	225 253	436 521	12,1 12,7	60,7 58,7	25,8 25,7	22,4 22,4	3,7 4,3	0,9 1,0

Kommentar Dr. Carsten Zielke:

Die VGH fährt eine übertrieben hohe Staatsanleihenquote, obwohl sie trotzdem einen angemessenen Diversifikationsgrad und sehr auskömmliche Margen ausweist. Die Gesellschaft hat unseren Ruf nach mehr Transparenz erhört. Weiter so!

Ergebnisse der Untersuchung der SFCR-Berichte Deutscher Lebensversicherer 2019

mit Kommentaren von Dr. Carsten Zielke



Transparenz	Solvenz	Gewinnerwartung	Marktrisiko	Staatsanleihen	Diversifizierung	Überschussfonds	Risikoprämie
	rein	ausge- wiesen					

Bayern-Versicherung LV AG

Bayern-Versicherung LV AG	12	16	234	546	7	72,5	18,5	18	3,8	0
			364	721,4	3,7	64,6	23,8	22	4,1	0
Durchschnitt Standard LV	8,7	8,6	225	436	12,1	60,7	25,8	22,4	3,7	0,9
			253	521	12,7	58,7	25,7	22,4	4,3	1,0

Kommentar Dr. Carsten Zielke:

Die Eigentümer der Bayern Versicherung haben den Gewinnabführungsvertrag gekündigt und Eigenkapital aus der Gesellschaft abgezogen. Dadurch sinkt die Solvenzquote. Das Marktrisiko bleibt sehr hoch bei mittelmäßiger Diversifikation. Die Transparenz nimmt etwas ab.

HDI LV AG

HDI LV AG	12	9	96	473	6,5	69,2	30	15,8	3	0
			112	590,4	7,2	71,9	28,7	13,7	3,2	0
Durchschnitt Standard LV	8,7	8,6	225	436	12,1	60,7	25,8	22,4	3,7	0,9
			253	521	12,7	58,7	25,7	22,4	4,3	1,0

Kommentar Dr. Carsten Zielke:

Die HDI fährt ein internes Modell, wo Staatsanleihen gestresst werden. Von daher darf die moderate reine Solvency II-Quote nicht überbewertet werden. Trotzdem leidet die Gesellschaft wegen ihres hohen Zinsexposures an der aktuellen Niedrigzinsphase und rutscht im Ausweis der reinen Solvenzquote auf unter 100. Mit mehr Eigenkapital könnte man eine diversifiziertere Assetallokation fahren. Der Solvency II-Bericht beschreibt klar und deutlich die Risiken. Die Gesellschaft gehört zur Talanx-Gruppe, die als einzige in diesem Jahr zur Nachhaltigkeit ihrer Investments in den SFCR-Berichten Stellung nimmt.

Landeslebenshilfe V.V.a.G.

Landeslebenshilfe V.V.a.G.	12	7	21	512	-5,6	65	6,4	21	2,5	0
			25,7	522,7	6,5	66,9	6,2	19,1	3,7	0
Durchschnitt Standard LV	8,7	8,6	225	436	12,1	60,7	25,8	22,4	3,7	0,9
			253	521	12,7	58,7	25,7	22,4	4,3	1,0

Kommentar Dr. Carsten Zielke:

Die Landeslebenshilfe zeigt eine beunruhigend niedrige Solvenzquote. Auch rechnet sie jetzt mit zukünftigen Verlusten aus dem geschriebenen Geschäft. Ein Lichtblick ist die hohe Ausgleichsrücklage. Wir halten Eigenkapitalmaßnahmen für nötig. Der SFCR-Bericht hat deutlich an Transparenz gewonnen.

neue leben LV AG

neue leben LV AG	12	9	73	302	3,9	85,8	25,9	5,9	5,8	0,2
			93,3	356,2	5,5	85	22,6	5,4	5,7	0,3
Durchschnitt Standard LV	8,7	8,6	225	436	12,1	60,7	25,8	22,4	3,7	0,9
			253	521	12,7	58,7	25,7	22,4	4,3	1,0

Kommentar Dr. Carsten Zielke:

Die Neue Leben zeigt trotz hoher Staatsanleihenquote ein sehr hohes Marktrisiko bei geringem Diversifikationseffekt. Die reine Solvenzquote bleibt deutlich unter 100. Aus unserer Sicht könnte eine Eigenkapitalzufuhr die Kapitalallokation dynamisieren. Der Solvency II-Bericht enthält viele Details. Negativ ist die hohe Zinsabhängigkeit.

Öffentliche LV Berlin Brandenburg AG

Öffentliche LV Berlin Brandenburg AG	12	16	188	280	6,5	81,3	19	12,9	3,4	0
			330	570,1	4,7	49,9	24,6	24,2	3,5	0
Durchschnitt Standard LV	8,7	8,6	225	436	12,1	60,7	25,8	22,4	3,7	0,9
			253	521	12,7	58,7	25,7	22,4	4,3	1,0

Kommentar Dr. Carsten Zielke:

Die Gesellschaft zeigt eine sehr hohe Zinsabhängigkeit: die Solvenzquote geht überdurchschnittlich zurück, das Marktrisiko explodiert, die Diversifikation bricht ein. Keine guten Zeichen. Eine Kapitalerhöhung für einen Reboost scheint angebracht.

PB LV AG

PB LV AG	12	9	31	238	-0,6	79,4	31,9	12,9	4,4	0,6
			62,4	374,5	4,1	83,8	25,6	9,7	5,2	0,7
Durchschnitt Standard LV	8,7	8,6	225	436	12,1	60,7	25,8	22,4	3,7	0,9
			253	521	12,7	58,7	25,7	22,4	4,3	1,0

Kommentar Dr. Carsten Zielke:

Wie bei der Schwestergesellschaft HDI Leben zeigen hier alle Indikatoren auf Rot. Eine Kapitalerhöhung wird benötigt, um eine diversifiziertere Kapitalanlage zu erreichen, die wieder Profitabilität sowohl für die Gesellschaft wie auch für den Versicherungsnehmer zu erreichen. Der Bericht ist sehr transparent.

Ergebnisse der Untersuchung der SFCR-Berichte Deutscher Lebensversicherer 2019

mit Kommentaren von Dr. Carsten Zielke



Transparenz	Solvenz	Gewinnerwartung	Marktrisiko	Staatsanleihen	Diversifizierung	Überschussfonds	Risikoquote
	rein ausge- wiesen						

RheinLand LV AG

RheinLand LV AG	12 11	19 22,6	160 140,7	-12,5 -4,8	77,4 85,5	6,2 4,6	15,2 10,1	2,2 2,3	0,3 0
Durchschnitt Standard LV	8,7 8,6	225 253	436 521	12,1 12,7	60,7 58,7	25,8 25,7	22,4 22,4	3,7 4,3	0,9 1,0

Kommentar Dr. Carsten Zielke:

Angesichts der Niedrigzinsen ist die Solvenzquote auf sehr niedrigem Niveau relativ resistent. Doch eine Kapitalzufuhr würde wieder mehr Handlungsspielraum in der Kapitalanlage bringen. Dadurch könnten auch wieder Positivmargen erzielt werden. Der SFCR-Bericht ist inzwischen sehr transparent.

SAARLAND LV AG

SAARLAND LV AG	12 16	283 270	508 611,3	3,7 7,2	75 63,3	17,2 26,4	16,6 22,6	6,4 6,4	0 0
Durchschnitt Standard LV	8,7 8,6	225 253	436 521	12,1 12,7	60,7 58,7	25,8 25,7	22,4 22,4	3,7 4,3	0,9 1,0

Kommentar Dr. Carsten Zielke:

Die Saarland Leben ist stark in Staatsanleihen investiert, was auch ihre Solvenzquote treibt. Die Versicherungsnehmer profitieren von einem hohen Puffer von nicht ausgeschütteten Überschüssen-doch sollte dann auch risikoaffiner investiert werden. Der Solvency II-Bericht hat sich leider wieder etwas verschlechtert, bleibt aber auf hohem Niveau.

TARGO LV AG

TARGO LV AG	12 9	154 228	297 393,1	10,2 11,3	72,8 64,7	21,1 22,1	7,2 10,7	7,9 8,9	2,4 3
Durchschnitt Standard LV	8,7 8,6	225 253	436 521	12,1 12,7	60,7 58,7	25,8 25,7	22,4 22,4	3,7 4,3	0,9 1,0

Kommentar Dr. Carsten Zielke:

Die Targo zeigt eine relativ hohe Resistenz bzgl. der Solvenzquote, auch wenn das Marktrisiko gestiegen ist. Der hohe P

uniVersa LV a.G.

uniVersa LV a.G.	12 13	270 212	385 270,9	-8,8 31	48,5 52,7	22 22,8	27,7 26,6	3,4 3,6	0 0
Durchschnitt Standard LV	8,7 8,6	225 253	436 521	12,1 12,7	60,7 58,7	25,8 25,7	22,4 22,4	3,7 4,3	0,9 1,0

Kommentar Dr. Carsten Zielke:

Die Universa zeigt sehr gut in einem sehr detaillierten Solvency II-Bericht ihre Risiken. Die Solvenzquote würde eine Ausweitung der Kapitalmarktrisiken zulassen. Allerdings erwartet die Gesellschaft jetzt Verluste auf ihr geschriebenes Geschäft. Die Transparenz ist sehr gut.

WGV-LV AG

WGV-LV AG	12 10	213 303	300 513,4	14,7 18,2	63,3 54,8	4,9 21,8	19,5 19,5	6,7 4,6	0,9 0
Durchschnitt Standard LV	8,7 8,6	225 253	436 521	12,1 12,7	60,7 58,7	25,8 25,7	22,4 22,4	3,7 4,3	0,9 1,0

Kommentar Dr. Carsten Zielke:

Die WGV zeigt eine hohe Zinsabhängigkeit, was angesichts des Diversifikationsgrades erstaunt. Hier scheint es Optimierungsmöglichkeiten zu geben. Der Solvency II-Bericht bleibt auf hohem Niveau.

Württembergische LV AG

Württembergische LV AG	12 10	261 187	522 540,7	8,8 6,8	47,5 54,8	36,5 21,8	28,2 26	4,3 4,6	0 0
Durchschnitt Standard LV	8,7 8,6	225 253	436 521	12,1 12,7	60,7 58,7	25,8 25,7	22,4 22,4	3,7 4,3	0,9 1,0

Kommentar Dr. Carsten Zielke:

Die Württembergische Leben schafft es, ihre reine Solvenzquote gegen den Trend stark zu steigern. Ihr hoher Diversifikationsgrad scheint dabei geholfen zu haben. Der Solvency II-Bericht wurde weiter verbessert.

Ergebnisse der Untersuchung der SFCR-Berichte Deutscher Lebensversicherer 2019

mit Kommentaren von Dr. Carsten Zielke



Transparenz	Solvvenz	Gewinnerwartung	Marktrisiko	Staatsanleihen	Diversifizierung	Überschussfonds	Risikoprämie
rein	ausge- wiesen						

Basler LV-AG

Basler LV-AG	11 9	178 197	292 294,4	15,8 15,7	61 60,5	21,1 19,3	23,2 23,8	4,5 4,3	1,3 1,6
Durchschnitt Standard LV	8,7 8,6	225 253	436 521	12,1 12,7	60,7 58,7	25,8 25,7	22,4 22,4	3,7 4,3	0,9 1,0

Kommentar Dr. Carsten Zielke:

Die Basler zeigt ein relativ hohes Marktrisiko, das aber ausreichend diversifiziert zu sein scheint. Gerade die Ausgleichsrücklage (Art stille Reserven) wie auch der Überschussfonds geben genügend Puffer. Die Transparenz des Berichts verbessert sich.

Helvetia LV AG

Helvetia LV AG	11 11	165 201	284 415,1	21,7 19,5	44,9 41,5	39 41,9	23,6 21,2	2,4 2	3,1 2,8
Durchschnitt Standard LV	8,7 8,6	225 253	436 521	12,1 12,7	60,7 58,7	25,8 25,7	22,4 22,4	3,7 4,3	0,9 1,0

Kommentar Dr. Carsten Zielke: Die Helvetia meidet Investmentrisiken und fährt anscheinend ein Durationsmatching. Die Staatsanleihenquote ist übertrieben hoch. Zwar hat sie nicht so hohe Garantieverpflichtungen wie ihre Mitbewerber zu erfüllen, doch würde eine Eigenkapitalzufuhr den Handlungsspielraum für eine diversifiziertere Kapitalanlage fördern. Der Solvency II-Bericht ist sehr klar und umfassend.

LVM LV-AG

LVM LV-AG	11 7	324 240	721 571,7	9,2 10,3	45,8 58,9	42 25,5	27,3 24	4,8 4,4	0 0
Durchschnitt Standard LV	8,7 8,6	225 253	436 521	12,1 12,7	60,7 58,7	25,8 25,7	22,4 22,4	3,7 4,3	0,9 1,0

Kommentar Dr. Carsten Zielke:

Die LVM hat gegen den Trend ihre Solvenzquote erhöht. Unseres Erachtens ist dies auf die starke Ausweitung der Staatsanleihenquote zurückzuführen, die im Standardmodell nicht gestresst wird. Wir bezweifeln, dass diese Anlagestrategie den Kunden vor einem weiteren Zinsverfall schützt. Der SFCR-Bericht ist deutlich transparenter geworden.

WWK LV a.G.

WWK LV a.G.	11 15	161 178	236 202,7	28,9 21,7	56,4 54,9	0 0	24,2 25,3	3,5 4,4	3,9 4,6
Durchschnitt Standard LV	8,7 8,6	225 253	436 521	12,1 12,7	60,7 58,7	25,8 25,7	22,4 22,4	3,7 4,3	0,9 1,0

Kommentar Dr. Carsten Zielke:

Die WWK hält keine Staatsanleihen und kann trotzdem das Marktrisiko relativ niedrig halten - anscheinend wird ein Durationsmatching betrieben, das im Falle eines Zinsanstiegs bilanzielle und Stomorischen in sich birgt. Der Solvency II-Bericht bleibt in der Transparenz auf hohem Niveau. Das Eigenkapital wird angemessen verzinst.

Zürich Deutscher Herold LV AG

Zürich Deutscher Herold LV AG	11 16	416 182	493 275,8	11,5 3,1	58,6 55,7	41,6 39,4	24,2 25,5	3,9 3,5	2,1 1,4
Durchschnitt Standard LV	8,7 8,6	225 253	436 521	12,1 12,7	60,7 58,7	25,8 25,7	22,4 22,4	3,7 4,3	0,9 1,0

Kommentar Dr. Carsten Zielke:

Trotz hoher Staatsanleihenquote scheint die Zürich ihre Assets besser diversifiziert zu haben, was auch zu einer höher erwarteten Profitabilität wie auch eine erhöhte Solvenzquote führt. Die Transparenz hat leider wieder etwas abgenommen, bleibt aber auf hohem Niveau.

LV 1871 a. G.

LV 1871 a. G.	10 5	470 469	828 907,8	5,4 3,2	52,8 53,2	19,7 17,5	24,9 24,8	6,1 6,2	0 0
Durchschnitt Standard LV	8,7 8,6	225 253	436 521	12,1 12,7	60,7 58,7	25,8 25,7	22,4 22,4	3,7 4,3	0,9 1,0

Kommentar Dr. Carsten Zielke:

Die LV 1871 nutzt ihre hohe Solvenzquote nicht, um erhöhte Kapitalanlagerisiken einzugehen. Ein stringentes Durationsmatching führt zu einer stabilen Solvenzquote. Zudem werden viele noch nicht zugeteilte Versichertenüberschüsse vorgehalten. Die Gesellschaft zeigt einen recht transparenten Solvency II-Bericht.

Ergebnisse der Untersuchung der SFCR-Berichte Deutscher Lebensversicherer 2019

mit Kommentaren von Dr. Carsten Zielke



Transparenz	Solvenz	Gewinnerwartung	Marktrisiko	Staatsanleihen	Diversifizierung	Überschussfonds	Risikoprämie
rein	ausge- wiesen						

SV Sparkassenversicherung LV AG

SV Sparkassenversicherung LV AG	10 3	249 302	649 799,7	1,6 2,1	71,4 62,9	24,6 25,6	18,8 22,6	4 4,2	1 1,3
Durchschnitt Standard LV	8,7 8,6	225 253	436 521	12,1 12,7	60,7 58,7	25,8 25,7	22,4 22,4	3,7 4,3	0,9 1,0

Kommentar Dr. Carsten Zielke:

Die Sparkassenversicherung Stuttgart fällt durch moderates Marktrisiko bei durchschnittlicher Diversifikation auf. Anscheinend wird eine Durationssteuerung betrieben. Trotzdem sinkt die Solvenzquote überdurchschnittlich. Der Überschussfonds gibt zusätzlichen Puffer, sodass eigentlich mehr Investmentrisiken gefahren werden könnten. Der Solvency II-Bericht ist relativ transparent.

VPV LV AG

VPV LV AG	10 8	261 166	947 763,4	-0,1 0,5	67,3 65,4	31,1 29,8	20,7 21,6	3 3,2	0 0
Durchschnitt Standard LV	8,7 8,6	225 253	436 521	12,1 12,7	60,7 58,7	25,8 25,7	22,4 22,4	3,7 4,3	0,9 1,0

Kommentar Dr. Carsten Zielke:

Die VPV fährt weiterhin eine hohe Staatsanleihenquote, obwohl eine stärkere Diversifikation wünschenswert wäre. Die Solvenz gibt es jetzt wieder her. Der Solvency II-Bericht ist transparenter geworden.

Mecklenburgische LV AG

Mecklenburgische LV AG	9 14	183 392	535 997,3	4,9 4,9	43 48,1	49,3 49,6	28,8 27,6	4,6 5,9	0 0
Durchschnitt Standard LV	8,7 8,6	225 253	436 521	12,1 12,7	60,7 58,7	25,8 25,7	22,4 22,4	3,7 4,3	0,9 1,0

Kommentar Dr. Carsten Zielke:

Die Mecklenburgische legt weiterhin ihre Risiken klar und deutlich in ihrem Solvency II-Bericht offen. Die Gesellschaft fährt eine sehr hohe Staatsanleihenquote und hält viele noch nicht zugeteilte Versichertenüberschüsse vor. Das hebt die Solvenzquote.

Öffentliche LV Braunschweig

Öffentliche LV Braunschweig	9 12	243 222	483 501,1	1,6 1,5	73,7 64,4	36,1 37,7	15,8 19,1	4,1 3,9	0 0
Durchschnitt Standard LV	8,7 8,6	225 253	436 521	12,1 12,7	60,7 58,7	25,8 25,7	22,4 22,4	3,7 4,3	0,9 1,0

Kommentar Dr. Carsten Zielke:

Die Gesellschaft fährt eine sehr hohe Staatsanleihenquote, daneben aber auch Sachwerte, was zu einem annehmbaren Diversifikationseffekt führt. Die Solvenzquote konnte konstant gehalten werden. Der Solvency II-Bericht hat sich im Vergleich zum Vorjahr wieder etwas verschlechtert.

Süddeutsche LV a.G.

Süddeutsche LV a.G.	9 6	9 97,9	351 957,3	0 4,5	57,8 63,6	55,1 53,4	24,4 22,6	2,8 3,1	0 0
Durchschnitt Standard LV	8,7 8,6	225 253	436 521	12,1 12,7	60,7 58,7	25,8 25,7	22,4 22,4	3,7 4,3	0,9 1,0

Kommentar Dr. Carsten Zielke:

Die Solvenzquote der Süddeutschen Leben stürzt ab. Zwar sind die anderen Faktoren noch akzeptabel, doch würde eine Kapitalerhöhung den Handlungsspielraum für die Kapitalanlage erhöhen und auch wieder Gewinne sowohl für die Gesellschaft wie auch für den Versicherungsnehmer produzieren können. Die Transparenz des SFCR-Berichts hat sich verbessert.

VOLKSWOHL BUND LV a.G.

VOLKSWOHL BUND LV a.G.	9 10	229 243	401 497,6	15,1 33	59,5 53	17,6 17,1	24 26,3	0 4	0 0
Durchschnitt Standard LV	8,7 8,6	225 253	436 521	12,1 12,7	60,7 58,7	25,8 25,7	22,4 22,4	3,7 4,3	0,9 1,0

Kommentar Dr. Carsten Zielke:

Der Volkswohl Bund zeigt eine überraschende Resistenz ihrer Solvenzquote. Der Diversifikationsgrad ist gut, könnte aber mit einer weiteren Zumischung von Real Assets optimiert werden. Die Transparenz des SFCR-Berichts ist ausbaufähig.

Ergebnisse der Untersuchung der SFCR-Berichte Deutscher Lebensversicherer 2019

mit Kommentaren von Dr. Carsten Zielke



Transparenz	Solvenz		Gewinnerwartung	Marktrisiko	Staatsanleihen	Diversifizierung	Überschussfonds	Risikoprämie
	rein	ausge-wiesen						

HanseMerkur LV AG

HanseMerkur LV AG	8	10	151 269	323 424,7	22,1 26	43,1 48,3	29,4 23,6	27,4 27,7	6,1 6,2	0 0
Durchschnitt Standard LV	8,7	8,6	225 253	436 521	12,1 12,7	60,7 58,7	25,8 25,7	22,4 22,4	3,7 4,3	0,9 1,0

Kommentar Dr. Carsten Zielke:

Die Hanse Merkur leidet anscheinend wegen ihres hohen Zinsexposures besonders am Niedrigzinsniveau. Die Solvenzquote ist stark gesunken, liegt aber noch im akzeptablen Bereich. Eine weitere Diversifikation der Kapitalanlage scheint uns angebracht. Der SFCR-Bericht hat sich relativ zu den Wettbewerbern leicht verschlechtert.

SIGNAL IDUNA LV a. G.

SIGNAL IDUNA LV a. G.	8	-1	131 136	514 663,4	-4,2 2,5	70,8 67,6	12,1 13,6	19,1 20,4	3,8 4	0 1,7
Durchschnitt Standard LV	8,7	8,6	225 253	436 521	12,1 12,7	60,7 58,7	25,8 25,7	22,4 22,4	3,7 4,3	0,9 1,0

Kommentar Dr. Carsten Zielke:

Die Signal Iduna hat ihre Transparenz wieder deutlich verbessert. Die Solvenzquote ist zwar nicht besonders hoch, aber trotz Zinsverfall stabil geblieben. Dies deutet auf eine gute Assetdiversifikation hin, die auch dem Versicherungsnehmer zugutekommt. Positiv zu sehen ist auch der hohe Überschussfonds und die Ausgleichsrücklage (eine Art stiller Reserven).

Allianz LV-AG

Allianz LV-AG	7	10	221 324	322 477,8	20,1 20,6	68,6 63,7	4,6 4,8	31,1 31,1	4,4 4,9	1 1,1
Durchschnitt Standard LV	8,7	8,6	225 253	436 521	12,1 12,7	60,7 58,7	25,8 25,7	22,4 22,4	3,7 4,3	0,9 1,0

Kommentar Dr. Carsten Zielke:

Auch die Allianz leidet unter dem Niedrigzinsniveau. Die Ausgleichsrücklage (eine Art stille Reserven) nimmt deutlich ab und damit auch die Solvenzquote. Positiv ist das relativ hohe Aktienexposure zu bewerten.

Hannoversche LV AG

Hannoversche LV AG	7	6	481 488	481 488	18,3 15,6	37,5 36,9	22,3 23,9	24,5 24,8	2,8 3,2	1,5 1,9
Durchschnitt Standard LV	8,7	8,6	225 253	436 521	12,1 12,7	60,7 58,7	25,8 25,7	22,4 22,4	3,7 4,3	0,9 1,0

Kommentar Dr. Carsten Zielke:

Die Hannoversche Leben fällt durch ein sehr geringes Marktrisiko trotz leicht überdurchschnittlicher Diversifikation auf. Anscheinend fährt die Gesellschaft ein stringentes Durationsmatching, was so effektiv ist, dass die Solvenzquote trotz veränderten Zinsumfelds relativ stabil bleibt. Der Solvency II-Report ist ausbaufähig.

Münchener Verein LV AG

Münchener Verein LV AG	7	12	133 79,9	380 419,4	1,8 -1,8	60,6 63,6	18,8 21,5	23 19,7	4,2 3,2	0 0
Durchschnitt Standard LV	8,7	8,6	225 253	436 521	12,1 12,7	60,7 58,7	25,8 25,7	22,4 22,4	3,7 4,3	0,9 1,0

Kommentar Dr. Carsten Zielke:

Der Münchener Verein hat sich unserer Kritik vom letzten Jahr angenommen: die Mutter hat eine Kapitalerhöhung vorgenommen und die Diversifizierung hat zugenommen. Man erwartet jetzt wieder Profite aus dem geschriebenen Geschäft. Die Transparenz hat sich trotzdem leider etwas verschlechtert im Vergleich zu den Wettbewerbern.

Nürnberg LV AG

Nürnberg LV AG	7	12	343 372	493 552,6	39,3 36,4	33,9 29,9	38,6 34,9	26,1 26,3	5,8 6,1	4,8 5,3
Durchschnitt Standard LV	8,7	8,6	225 253	436 521	12,1 12,7	60,7 58,7	25,8 25,7	22,4 22,4	3,7 4,3	0,9 1,0

Kommentar Dr. Carsten Zielke:

Im Gegensatz zu Nürnberg Beamten zeigt die Nürnberger Leben deutlich mehr Risikoappetit und rechnet auch mit Gewinnen für das bereits geschriebene Geschäft. Die Kennzahlen sehen hier deutlich besser aus.

Ergebnisse der Untersuchung der SFCR-Berichte Deutscher Lebensversicherer 2019

mit Kommentaren von Dr. Carsten Zielke



	Transparenz	Solvenz		Gewinnerwartung	Marktrisiko	Staatsanleihen	Diversifizierung	Überschussfonds	Risikomarge	
		rein	ausge-wiesen							
myLife LV AG										
myLife LV AG	6 3	184 196	196 220,2	68 44	30,6 67,4	16,5 20	19,6 20,1	4 5,1	5,8 2,3	
Durchschnitt Standard LV	8,7 8,6	225 253	436 521	12,1 12,7	60,7 58,7	25,8 25,7	22,4 22,4	3,7 4,3	0,9 1,0	

Kommentar Dr. Carsten Zielke:

Trotz widrigem Marktumfeld konnte myLife die Solvenzquote relativ konstant halten. Sie gehen weiterhin von einem hochprofitablen Geschäft aus. Die Transparenz könnte verbessert werden.

Swiss Life LV AG										
Swiss Life LV AG	6 4	396 385	857 1071	21,5 15,3	40,9 41,6	29,6 26,3	28,4 28,4	0 0	1,7 1,5	
Durchschnitt Standard LV	8,7 8,6	225 253	436 521	12,1 12,7	60,7 58,7	25,8 25,7	22,4 22,4	3,7 4,3	0,9 1,0	

Kommentar Dr. Carsten Zielke:

Die Swiss Life betreibt eine stringente Politik des Durationsmatchings trotz extrem hoher Solvenzquote. Bei einem Zinsanstieg steigt damit das Stornorisiko wie auch die bilanziellen Risiken. Der Solvency II Bericht ist transparenter geworden, bleibt aber unter Durchschnitt.

Itzehoer LV-AG										
Itzehoer LV-AG	5 15	211 299	449 602,5	19,8 20,6	71,3 68,5	31,8 30,9	17,2 17,9	1 1	0 0	
Durchschnitt Standard LV	8,7 8,6	225 253	436 521	12,1 12,7	60,7 58,7	25,8 25,7	22,4 22,4	3,7 4,3	0,9 1,0	

Kommentar Dr. Carsten Zielke:

Die Itzehoer fährt eine hohe Staatsanleihenquote und weist trotzdem ein hohes Marktrisiko bei niedriger Diversifikation aus. Der Anteil an noch nicht zugeteilten Versichertenüberschüssen ist ebenfalls unterdurchschnittlich. Dagegen rechnet sich die Gesellschaft hohe Prämienmargen ein. Der Solvency II Bericht hat sich im Vergleich zum Vorjahr wieder verschlechtert.

Öffentliche LV Sachsen-Anhalt AöR*										
Öffentliche LV Sachsen-Anhalt AöR*	5 3	244 337	261 355,7	29,7 30,1	61,1 52,1	42,2 44,3	22,8 25,3	2,8 3,3	1,3 1,4	
Durchschnitt Standard LV	8,7 8,6	225 253	436 521	12,1 12,7	60,7 58,7	25,8 25,7	22,4 22,4	3,7 4,3	0,9 1,0	

Kommentar Dr. Carsten Zielke:

Das Anlageportefeuille der Öffentl. Lebensversicherung Sachsen-Anhalt ist dominiert von Staatsanleihen. Trotzdem wird ein annehmbarer Diversifikationseffekt erzielt, was auf die Beimischung von Sachwerten schließen lässt. Der Solvency II-Bericht ist ausbaufähig. Die Gesellschaft geht von einer starken positiven Verzinsung ihrer Eigenmittel aus.

*In der Veröffentlichung mit Stand vom 06.07.2020 waren die Namen der 'Öffentliche LVA Oldenburg' und der 'Öffentliche LV Sachsen-Anhalt AöR' durch einen Übertragungsfehler vertauscht worden. Dies ist hier korrigiert.

R+V LV a.G.										
R+V LV a.G.	5 9	295 341	1173 341	-7,2 -8,6	76,9 78	13,7 14,9	15,5 14,9	4,8 4,5	0,1 0,9	
Durchschnitt Standard LV	8,7 8,6	225 253	436 521	12,1 12,7	60,7 58,7	25,8 25,7	22,4 22,4	3,7 4,3	0,9 1,0	

Kommentar Dr. Carsten Zielke:

Die R+V Leben a.G. zeigt eine hohe Negativmarge. Anscheinend liegt hier ein Garantieproblem vor. Das Marktrisiko ist hoch. Beruhigend wirkt die ausreichende reine Solvency II-Quote. Der SFCR-Bericht ist relativ transparent.

R+V LV AG										
R+V LV AG	5 9	441 493	441 493	26,3 26,8	66,8 61,8	13,6 15	20,9 23	3,3 3,6	1,1 1,3	
Durchschnitt Standard LV	8,7 8,6	225 253	436 521	12,1 12,7	60,7 58,7	25,8 25,7	22,4 22,4	3,7 4,3	0,9 1,0	

Kommentar Dr. Carsten Zielke:

Die R+V Leben AG benötigt keine Übergangsmaßnahmen für den Solvency II-Ausweis. Trotzdem könnte aus unserer Sicht die hohe Solvenzquote genutzt werden, um mehr Erträge für den Versicherungsnehmer durch mehr Sachwertinvestitionen zu erzielen. Der Solvency II-Bericht hat sich deutlich verbessert.

Ergebnisse der Untersuchung der SFCR-Berichte Deutscher Lebensversicherer 2019

mit Kommentaren von Dr. Carsten Zielke



Transparenz	Solvenz		Gewinnerwartung	Marktrisiko	Staatsanleihen	Diversifizierung	Überschussfonds	Risikoprämie
	rein	ausge-wiesen						

Barmenia LV a.G.

Barmenia LV a.G.	4	6	297	341	369	467,7	27,6	21,1	36,7	35	15,5	15,1	28,4	29,2	2,1	2,3	0	0
Durchschnitt Standard LV	8,7	8,6	225	253	436	521	12,1	12,7	60,7	58,7	25,8	25,7	22,4	22,4	3,7	4,3	0,9	1,0

Kommentar Dr. Carsten Zielke:

Das Marktrisiko nimmt stark ab, da die Barmenia gemäß Standardmodell keine Negativzinsen modelliert. Trotzdem scheint die Diversifikation und auch die Solvenzquote an sich ausreichend. Die Barmenia rechnet mit einer gesteigerten Profitabilität ihrer Prämien. Die Transparenz des Berichts verschlechtert sich.

Continentale LV AG

Continentale LV AG	4	12	431	514	439	522,3	14,3	9,4	47,3	42,9	4,6	6	23,7	25,3	4	4,7	0,6	0,7
Durchschnitt Standard LV	8,7	8,6	225	253	436	521	12,1	12,7	60,7	58,7	25,8	25,7	22,4	22,4	3,7	4,3	0,9	1,0

Kommentar Dr. Carsten Zielke:

Die Continentale fährt eine geringe Staatsanleihenquote und zeigt auch sonst ein diversifiziertes Portefeuille, was sich in einem moderaten Marktrisiko bei angemessener Diversifikation widerspiegelt. Insgesamt verfügt die Continentale noch über genügend Puffer. Der Solvency II-Bericht hat sich im Vergleich zu 2018 wieder verschlechtert.

ERGO Vorsorge LV AG

ERGO Vorsorge LV AG	3	0	520	235	520	235	23,2	2,5	31,3	22,8	30,7	49,7	25,7	23,5	8,8	23,6	2,4	3,6
Durchschnitt Standard LV	8,7	8,6	225	253	436	521	12,1	12,7	60,7	58,7	25,8	25,7	22,4	22,4	3,7	4,3	0,9	1,0

Kommentar Dr. Carsten Zielke:

Durch die Integration der Ergo Direkt verbessern sich alle Kennzahlen, die Solvenz explodiert nahezu. Die Transparenz ist weiterhin ausbaufähig.

Provinzial NordWest LV AG

Provinzial NordWest LV AG	3	2	311	392	522	704,8	6,2	5,4	51,6	45,1	40,3	41,5	27,1	23,1	2,8	3,3	1,2	1,5
Durchschnitt Standard LV	8,7	8,6	225	253	436	521	12,1	12,7	60,7	58,7	25,8	25,7	22,4	22,4	3,7	4,3	0,9	1,0

Kommentar Dr. Carsten Zielke:

Die Provinzial Nordwest konnte den Diversifikationseffekt weiter steigern bei leicht gestiegenem Marktrisiko. Trotzdem ist die Staatsanleihenquote sehr hoch. Vermutlich wurde das Durationsmatching etwas abgebaut, um eine höhere Rendite zu erzielen. Der SFCR-Bericht ist ausbaufähig.

AXA LV AG

AXA LV AG	2	7	218	291	374	431,6	15,7	16,5	50,7	43,6	31,3	31,1	32	22,2	3,2	3,1	0,5	0,5
Durchschnitt Standard LV	8,7	8,6	225	253	436	521	12,1	12,7	60,7	58,7	25,8	25,7	22,4	22,4	3,7	4,3	0,9	1,0

Kommentar Dr. Carsten Zielke:

Die AXA Leben hat ihre Diversifikation trotz hohem Staatsanleihenanteil weiterhin verbessert. Trotzdem geht die Ausgleichsrücklage (Art stiller Reserven) weiter zurück. Die Transparenz des Berichts nimmt ab.

Deutsche Ärzteversicherung AG

Deutsche Ärzteversicherung AG	2	7	347	313	401	356,1	17,1	44,5	61	63,7	23,5	23,3	31,6	30,3	4	4,3	2,2	2,5
Durchschnitt Standard LV	8,7	8,6	225	253	436	521	12,1	12,7	60,7	58,7	25,8	25,7	22,4	22,4	3,7	4,3	0,9	1,0

Kommentar Dr. Carsten Zielke:

Die Deutsche Ärzteversicherung zeichnet sich durch hohe noch nicht zugeteilte Überschüsse und einen großen Anteil an zukünftigen Gewinnen an den Eigenmitteln aus. Das deutet auf eine margenträchtige Produktgestaltung hin. Der Solvency II-Bericht hat sich im Vergleich zum Vorjahr wieder verschlechtert.

Ergebnisse der Untersuchung der SFCR-Berichte Deutscher Lebensversicherer 2019

mit Kommentaren von Dr. Carsten Zielke



Transparenz	Solvenz		Gewinnerwartung	Marktrisiko	Staatsanleihen	Diversifizierung	Überschussfonds	Risikomarge
	rein	ausge-wiesen						

VRK LV AG (vormals Familienfürsorge LV AG)

VRK LV AG (vormals Familienfürsorge LV AG)	2	3	33	102	180	368,1	39	34,7	61,9	59,8	30,6	30,2	23,5	24,1	1,1	2,3	0	1,1
Durchschnitt Standard LV	8,7	8,6	225	253	436	521	12,1	12,7	60,7	58,7	25,8	25,7	22,4	22,4	3,7	4,3	0,9	1,0

Kommentar Dr. Carsten Zielke:

Wir haben eindeutig ein Eigenkapitalproblem bei der VRK. Seltsamerweise rechnet die Gesellschaft mit deutlichen Gewinnen in der Zukunft, nur muss man den Weg bis dahin auch schaffen. Es gibt kaum Transparenz.

HUK-Coburg-LV AG

HUK-Coburg-LV AG	2	3	94	249	287	526,6	36	28,7	46,5	46,8	26,1	24	27,9	27,9	0	0	0	1,2
Durchschnitt Standard LV	8,7	8,6	225	253	436	521	12,1	12,7	60,7	58,7	25,8	25,7	22,4	22,4	3,7	4,3	0,9	1,0

Kommentar Dr. Carsten Zielke:

Wie die Schwestergesellschaft VRK benötigt die HUK-Coburg Leben eine Kapitalzufuhr. Aufgrund des hohen Zinsexposures ist die reine Solvenzquote unter 100 gerutscht. Dabei rechnet die Gesellschaft weiterhin mit hohen Margen - hier besteht Erklärungsbedarf. Der SFCR-Bericht ist eher intransparent.

DIREKTE LEBEN Versicherung AG

DIREKTE LEBEN Versicherung AG	1	9	551	439	706	617,5	8,8	8,6	75,2	68,2	29,6	27,6	16,1	19,5	6,7	6,4	1,5	1,5
Durchschnitt Standard LV	8,7	8,6	225	253	436	521	12,1	12,7	60,7	58,7	25,8	25,7	22,4	22,4	3,7	4,3	0,9	1,0

Kommentar Dr. Carsten Zielke:

Die Direkte Leben zeigt eine wieder steigende Solvenzquote im Gegensatz zum Markttrend. Das Marktrisiko bleibt trotz hoher Staatsanleihenquote hoch. Aus unserer Sicht liegt ein Problem im Einsatz diesen Solvenzüberschuss vor. Aus unserer Sicht könnte die Kapitalanlage mehr ins Risiko gehen, um die zukünftigen Versichertenüberschüsse zu stützen. Ebenso sind die noch nicht zugewiesenen Überschüsse sehr hoch. Der Solvency II-Bericht hat sich wieder verschlechtert und basiert teilweise auf veralteten Zahlen.

INTER LV AG

INTER LV AG	1	6	165	192	489	658,1	9	10,7	77,4	72,9	17,8	15,5	15,3	17,7	3,9	4,4	2,2	2,2
Durchschnitt Standard LV	8,7	8,6	225	253	436	521	12,1	12,7	60,7	58,7	25,8	25,7	22,4	22,4	3,7	4,3	0,9	1,0

Kommentar Dr. Carsten Zielke:

Die Solvenzquote der Inter bleibt trotz Zinsrückgangs relativ stabil. Zwar würden wir uns angesichts des hohen Marktrisikos eine verbesserte Diversifikation wünschen, dennoch gibt die erwartete Profitabilität wie auch der Überschussfonds einen gewissen Grund zum Optimismus. Nur transparent ist die Gesellschaft nun nicht mehr.

Plus LV AG

Plus LV AG	1	9	136	118	274	301,9	4,4	4,1	68,3	70,2	29,5	28	20	19,2	4,4	3,9	1,4	2,1
Durchschnitt Standard LV	8,7	8,6	225	253	436	521	12,1	12,7	60,7	58,7	25,8	25,7	22,4	22,4	3,7	4,3	0,9	1,0

Kommentar Dr. Carsten Zielke:

Die Plus Lebensversicherung zeigt ein zu hohes Marktrisiko im Vergleich zum moderaten Diversifikationsgrad. Eine Eigenkapitalzufuhr könnte der Kapitalanlage zur Dynamik verhelfen. Der Solvency II-Bericht hat an Transparenz wieder verloren.

Stuttgarter LV a.G.

Stuttgarter LV a.G.	1	9	201	128	385	457,5	10,5	0	68,3	72,8	27,9	24,2	20,2	17,8	5,2	4,9	3,3	3,6
Durchschnitt Standard LV	8,7	8,6	225	253	436	521	12,1	12,7	60,7	58,7	25,8	25,7	22,4	22,4	3,7	4,3	0,9	1,0

Kommentar Dr. Carsten Zielke:

Die Stuttgarter Leben hat ihren Diversifikationseffekt erhöht. Das Marktrisiko sinkt etwas, was dann in einer verbesserten Solvenzquote resultiert. Dennoch wird diese Entwicklung durch die Nichtmodellierung von Negativzinsen gefördert. Im SFCR-Bericht werden teilweise veraltete Zahlen verwendet.

Provinzial Rheinland LV AG

Ergebnisse der Untersuchung der SFCR-Berichte Deutscher Lebensversicherer 2019

mit Kommentaren von Dr. Carsten Zielke



	Transparenz		SOLVENZ		Gewinnerwartung	Marktrisiko	Staatsanleihen	Diversifizierung	Überschussfonds	Risikoprämie
	rein	ausge- wiesen	rein	ausge- wiesen						
Provinzial Rheinland LV AG	-7	-14	206	412	0,8	75,9	16,8	16,4	3,4	0
Durchschnitt Standard LV	8,7	8,6	225	436	12,1	60,7	25,8	22,4	3,7	0,9
			348	837,4	0,2	70,5	16,1	19,2	3,5	0
			253	521	12,7	58,7	25,7	22,4	4,3	1,0

Kommentar Dr. Carsten Zielke:

Die Provinzial Rheinland zeigt den intransparentesten Solvency II-Bericht mit einer Vielzahl an unkonkreten Verweisen auf ihren Geschäftsbericht. In unseren Augen ist dies nicht regelkonform. Das Marktrisiko ist hoch, der Diversifikationseffekt moderat. Eine stärkere Diversifikation würde die Solvenzquote resistenter gegen Niedrigzinsen machen.

Ergebnisse der Untersuchung der SFCR-Berichte Deutscher Lebensversicherer 2019

mit Kommentaren von Dr. Carsten Zielke



Transparenz			rein	Solvenz	ausge- wiesen	Gewinnerwartung	Markttrisiko	Staatsanleihen	Diversifizierung	Überschussfonds	Risikomarge
-------------	--	--	------	---------	------------------	-----------------	--------------	----------------	------------------	-----------------	-------------

Ergebnisse der Untersuchung der SFCR-Berichte Deutscher Lebensversicherer 2019

mit Kommentaren von Dr. Carsten Zielke



Transparenz	Solvvenz	Gewinnerwartung	Marktrisiko	Staatsanleihen	Diversifizierung	Überschussfonds	Risikomarge
	rein ausge- wiesen						

Unternehmen im Run-Off

Heidelberger LV AG

Heidelberger LV AG	8 12	264 195	264 195	53,3 64,7	27,3 31,1	0 0	24,3 24,9	25,2 36,5	2,2 3,8
Durchschnitt Run-Off-V	4,6 5,9	178 161	351 310	8,3 9,1	50,1 52,9	19,3 22,2	22,1 21,7	6,5 7,4	1,4 1,6

Kommentar Dr. Carsten Zielke:

Die Heidelberger Leben schafft es, im aktuellen Umfeld ihre Solvenzquote zu verbessern. Trotz ihrer Run-off Situation stehen eigentlich die wichtigsten Indikatoren auf grün, auch wenn die Gesellschaft sich eine hohe Marge einrechnet. Der Solvency II Bericht ist in seiner Transparenz durchschnittlich. Auffällig ist, dass die Viridium-Gruppe innerhalb von zwei Jahren zweimal ihren Wirtschaftsprüfer gewechselt hat.

Entis LV AG (vormals Protektor LV AG)

Entis LV AG (vormals Protektor LV AG)	8 13	368 383	368 383	9,1 1,7	30,3 25,5	0 21,8	30,5 28,5	8 5,5	1,7 1,1
Durchschnitt Standard LV	4,6 5,9	178 161	351 310	8,3 9,1	50,1 52,9	19,3 22,2	22,1 21,7	6,5 7,4	1,4 1,6

Kommentar Dr. Carsten Zielke:

Protektor schreibt kein Neugeschäft. In diesem Sinne wird ein Durationsmatching und eine Liquiditätssteuerung betrieben, was das geringe Marktrisiko erklärt. Der Solvency II-Bericht gibt nach der Übernahme durch die Viridium Gruppe weniger Details als vorher.

Proxalto LV AG (vormals Generali LV AG)

Proxalto LV AG (vormals Generali LV AG)	8 7	190 199	497 262,3	7,1 15,9	31,5 52,6	30 27,1	31,2 27	3 2,8	0,3 0,6
Durchschnitt Standard LV	4,6 5,9	178 161	351 310	8,3 9,1	50,1 52,9	19,3 22,2	22,1 21,7	6,5 7,4	1,4 1,6

Kommentar Dr. Carsten Zielke:

Die Solvenzquote der Proxalto (vormals Generali Leben) hat sich durch die Umstellung auf das Standardmodell stark verbessert. Staatsanleihen werden nicht mehr gestresst und Negativzinsen nicht modelliert. Doch um nachhaltig aufgestellt zu sein, sehen wir Optimierungsbedarf in der Kapitalanlage- sie ist zu zinslastig.

Skandia LV AG

Skandia LV AG	8 13	186 151	186 151	40 37,6	37,3 46,1	0 0	22,9 22,7	8,7 14,3	1,5 1,4
Durchschnitt Standard LV	4,6 5,9	178 161	351 310	8,3 9,1	50,1 52,9	19,3 22,2	22,1 21,7	6,5 7,4	1,4 1,6

Kommentar Dr. Carsten Zielke:

Die Skandia befindet sich im Run off und hat nur fondsgebundene Lebens- bzw. Rentenversicherungspolice im Bestand. Von daher ist das Marktrisiko reduziert, da der Kunde die Kapitalmarktrisiken trägt. Inzwischen wurde etwas Puffer für die Biometrie aufgebaut. Der Solvency II Bericht hat etwas an Transparenz eingebüßt.

Nürnberger Beamten LV AG

Nürnberger Beamten LV AG	7 8	442 468	579 626,5	-20,4 -30,8	13,6 14,8	44,7 38,1	18,1 19,6	2,5 3,4	1,5 1,5
Durchschnitt Run-Off-V	4,6 5,9	178 161	351 310	8,3 9,1	50,1 52,9	19,3 22,2	22,1 21,7	6,5 7,4	1,4 1,6

Die Gesellschaft investiert immer mehr in Staatsanleihen, was die Solvenzquote gegen den Trend erhöht, da diese im Standardmodell nicht gestresst werden. Das Marktrisiko gehört zu den niedrigsten in der Branche. Diese konservative Kapitalanlagepolitik wird wohl kaum Überschüsse für die Versicherungsnehmer generieren können. Das drückt sich auch durch erwartete Verluste im geschriebenen Geschäft aus. Die Transparenz ist ausbaufähig. Die Gesellschaft befindet sich im Run off.

Bayerische Beamten LV a.G.

Bayerische Beamten LV a.G.	5 9	62 65,1	222 304,7	2,4 5,6	76,2 76,7	11,8 24,4	15,9 15,9	4,7 2,9	0 0
Durchschnitt Run-Off-V	4,6 5,9	178 161	351 310	8,3 9,1	50,1 52,9	19,3 22,2	22,1 21,7	6,5 7,4	1,4 1,6

Kommentar Dr. Carsten Zielke:

Die Solvenzquote der Bayerische Beamten stürzt auf deutlich unter 100 ab. Die Gesellschaft hat ihr Neugeschäft eingestellt. Die Kapitalanlage ist risikoarm aufgestellt und benötigt für eine Dynamisierung mehr Eigenkapital. Trotz hohem Marktrisiko ist der Diversifikationseffekt klein und die Zinsabhängigkeit groß. Die Aussagekraft des Solvency II-Berichts hat sich wieder verschlechtert. Einziger Blickpunkt ist der gestiegene Überschussfonds.

Athora LV AG

Ergebnisse der Untersuchung der SFCR-Berichte Deutscher Lebensversicherer 2019

mit Kommentaren von Dr. Carsten Zielke

BUND DER VERSICHERTEN Offensiv für Versicherte	Transparenz	Solvenz		Gewinnerwartung	Marktrisiko	Staatsanleihen	Diversifizierung	Überschussfonds	Risikomarge
		rein	ausge- wiesen						
Athora LV AG	3 9	116 56,4	298 268,1	0 0	62,7 62,9	25,9 32,1	22 21,8	7,4 3,3	0 2,3
Durchschnitt Run-Off-V	4,6 5,9	178 161	351 310	8,3 9,1	50,1 52,9	19,3 22,2	22,1 21,7	6,5 7,4	1,4 1,6

Kommentar Dr. Carsten Zielke:

Die Athora Leben zeigt nach einer Kapitalerhöhung und Abschluss von schützenden Rückversicherungsverträgen erstmals eine reine Solvenzquote von über 100. Sie nimmt trotzdem weiterhin keine Gewinnmarge an. Die Kapitalanlage scheint diversifiziert zu sein. Insgesamt hat sich die Situation verbessert.

Ergebnisse der Untersuchung der SFCR-Berichte Deutscher Lebensversicherer 2019

mit Kommentaren von Dr. Carsten Zielke



Transparenz										
	rein	Solvenz	ausge- wiesen	Gewinnerwartung	Marktrisiko	Staatsanleihen	Diversifizierung	Überschussfonds	Risikomarge	

ERGO LV AG

ERGO LV AG	3	0	80 105	420 338	0,5 0,3	64,5 67	31 30,2	21,7 20,9	3,6 3,8	1,6 1,7
Durchschnitt Run-Off-V	4,6	5,9	178 161	351 310	8,3 9,1	50,1 52,9	19,3 22,2	22,1 21,7	6,5 7,4	1,4 1,6

Kommentar Dr. Carsten Zielke:

Die Solvenzquote rutscht aufgrund des Niedrigzinsniveaus auf deutlich unter 100. Zwar sind der Überschussfonds und auch die Ausgleichsrücklage (Art stiller Reserven) als Puffer weiterhin vorhanden, doch ohne Diversifikation in der Kapitalanlage werden auch diese Posten mittelfristig abnehmen. Der SFCR-Bericht lässt an Transparenz zu wünschen übrig.

VICTORIA LV AG

VICTORIA LV AG	3	0	219 154	677 398,6	0,8 0,2	64,5 65,6	37,3 35	22,4 21,9	2,5 2,8	0,8 1,4
Durchschnitt Run-Off-V	4,6	5,9	178 161	351 310	8,3 9,1	50,1 52,9	19,3 22,2	22,1 21,7	6,5 7,4	1,4 1,6

Kommentar Dr. Carsten Zielke:

Die Victoria befindet sich im Run off. Folglich fährt das Unternehmen wenig Investmentrisiken und strebt ein Durationsmatching an. Die Solvenzquote hat sich trotz Niedrigzinsumfeld verbessert. Bei einem Zinsanstieg erhöht sich das Stornorisiko wie auch die bilanziellen Risiken. Der Solvency II-Bericht enthält nicht genügend Details zu den Kapitalanlage und den versicherungstechnischen Risiken.

Frankfurter LV AG

Frankfurter LV AG	-1	-3	42 50	204 255,9	-1,7 -2,3	69,9 63,3	15,4 15,5	17,8 15,1	4,3 3,9	2,7 1,4
Durchschnitt Run-Off-V	4,6	5,9	178 161	351 310	8,3 9,1	50,1 52,9	19,3 22,2	22,1 21,7	6,5 7,4	1,4 1,6

Kommentar Dr. Carsten Zielke:

Die Frankfurter Leben hat ein Eigenkapitalproblem. Die Diversifikation ist unzureichend, man rechnet mit Verlusten für die Zukunft. Der SFCR-Bericht ist nicht transparent. Die Gesellschaft befindet sich im Run off.

Ergebnisse der Untersuchung der SFCR-Berichte Deutscher Lebensversicherer 2019

mit Kommentaren von Dr. Carsten Zielke



Transparenz

rein

Solvenz

ausge-
wiesen

Gewinnerwartung

Marktrisiko

Staatsanleihen

Diversifizierung

Überschussfonds

Risikomarge

Frankfurt Münchener LV AG (vormals Arag LV AG)

Frankfurt Münchener LV AG (vormals Arag LV AG)	-1 -3	-11 4,9	151 222	0,2 6,9	73,4 76,4	16,1 20,5	16,6 19,9	1,8 2,3	3,2 2,3
Durchschnitt Run-Off-V	4,6 5,9	178 161	351 310	8,3 9,1	50,1 52,9	19,3 22,2	22,1 21,7	6,5 7,4	1,4 1,6

Kommentar Dr. Carsten Zielke:

Die aus der Arag Leben entstandene Frankfurt Münchener Leben befindet sich im Run off. Die Solvenzquote ist alarmierend mit einem Negativbetrag. Dringende Eigenkapitalmaßnahmen scheinen uns notwendig, um die Kapitalanlage zu diversifizieren. Der SFCR-Bericht ist nicht transparent.

Ergebnisse der Untersuchung der SFCR-Berichte Deutscher Lebensversicherer 2019

mit Kommentaren von Dr. Carsten Zielke



Transparenz										
	rein	Solvenz	ausge- wiesen	Gewinnerwartung	Marktrisiko	Staatsanleihen	Diversifizierung	Überschussfonds	Risikomarge	

Biometrierversicherer

Dialog LV-AG

Dialog LV-AG	15 7	763 769	784 756,1	85,6 85,5	52,1 51,5	31,6 35,1	44,8 44,3	0 0	58 10,5
Durchschnitt BiometrieV	9,1 8,7	482 488	484 505	31,2 27,7	33,2 34,0	16,6 18,5	21,9 22,1	8,8 9,3	10,3 4,3

Kommentar Dr. Carsten Zielke:

Die Dialog konzentriert sich hauptsächlich auf biometrische Absicherungen. Von daher spielt die Kapitalanlage eine zweitrangige Rolle. Die Risikomarge ist sehr hoch. Die nicht zugeteilten Überschüsse bleiben weiterhin bei einem unverständlichen 0, während die erwarteten Gewinne sehr hoch sind. Dies scheint ein margenstarkes Geschäft zu sein. Der veröffentlichte Solvency II-Bericht hat sich im Vergleich zu 2018 deutlich verbessert.

Credit Life AG

Credit Life AG	12 11	336 282	336 282	23,8 10,7	13,9 14,5	3,1 3,4	17,3 19,3	0 0	8,8 6,6
Durchschnitt BiometrieV	9,1 8,7	482 488	484 505	31,2 27,7	33,2 34,0	16,6 18,5	21,9 22,1	8,8 9,3	10,3 4,3

Kommentar Dr. Carsten Zielke:

Die Credit Life konzentriert sich auf biometrische Risiken, was den geringen Anteil am Marktrisiko trotz fast inexistenter Staatsanleihenquote erklärt. Der Solvency II-Bericht hat sich deutlich verbessert.

Lifestyle Protection LV AG

Lifestyle Protection LV AG	12 9	300 338	300 338	0,2 0,2	61,2 68,1	41,8 49,7	23,3 18,6	0 0	1,1 1
Durchschnitt Run-Off-V	4,6 5,9	178 161	351 310	8,3 9,1	50,1 52,9	19,3 22,2	22,1 21,7	6,5 7,4	1,4 1,6

Kommentar Dr. Carsten Zielke:

Die Lifestyle Protection konzentriert sich auf biometrische Risiken. Von daher ist die Kapitalanlage zweitrangig. Es werden nur geringe zukünftigen Gewinne aus dem Versicherungsgeschäft zur Solvenzbedeckung angesetzt. Das kann wiederum mit der hohen Staatsanleihenquote zusammenhängen, die keine wesentlichen Erträge abwerfen. Der Solvency II-Bericht hat an Transparenz gewonnen.

Delta Direkt LV AG

Delta Direkt LV AG	10 5	467 464	467 464	34,6 34,4	29,5 26,2	32,8 29	17,3 16	41,4 44,2	20,5 22,8
Durchschnitt BiometrieV	9,1 8,7	482 488	484 505	31,2 27,7	33,2 34,0	16,6 18,5	21,9 22,1	8,8 9,3	10,3 4,3

Kommentar Dr. Carsten Zielke:

Die Delta Direkt zeichnet sich durch sehr hohe noch nicht zugeteilte Überschüsse an den Versicherungsnehmer aus. Auch scheinen die vertriebenen Policen recht margenträchtig zu sein angesichts des hohen Anteils an zukünftigen Gewinnen an den Eigenmitteln. Der Solvency II-Bericht 2019 ist deutlich besser geworden.

Condor LV-AG

Condor LV-AG	9 5	495 550	495 550	34,7 26,4	50,5 49,5	14,9 14,9	27 27	3,9 4,4	1,5 1,1
Durchschnitt BiometrieV	9,1 8,7	482 488	484 505	31,2 27,7	33,2 34,0	16,6 18,5	21,9 22,1	8,8 9,3	10,3 4,3

Kommentar Dr. Carsten Zielke:

Die Condor fährt eine recht diversifizierte Kapitalanlage, was sie sich angesichts der hohen Solvency II-Quote auch leisten kann. Sie zeigt eine niedrige Staatsanleihenquote. Insgesamt liegt das Geschäftsmodell mehr auf biometrischen Risiken, was sich in einem niedrigen Anteil des Marktrisikos widerspiegelt. Der Solvency II-Bericht hat sich verbessert.

Dortmunder LV AG

Dortmunder LV AG	9 10	371 358	371 523	3,6 4,7	5,2 9,2	0 0	3,9 6,7	0 0	0 -11
Durchschnitt BiometrieV	9,1 8,7	482 488	484 505	31,2 27,7	33,2 34,0	16,6 18,5	21,9 22,1	8,8 9,3	10,3 4,3

Kommentar Dr. Carsten Zielke:

Die Dortmunder hat in 2017 ihren Geschäftsbetrieb aufgenommen. Sie zeigt eine sehr hohe Solvenzquote bei sehr niedrigem Marktrisiko. Die Gesellschaft rechnet mit hohen Biometriemargen trotz ihrer propagierten Einfachheit, die sich in Negativrückstellungen ausdrücken. Der Solvency II-Bericht bleibt transparent.

Ergebnisse der Untersuchung der SFCR-Berichte Deutscher Lebensversicherer 2019

mit Kommentaren von Dr. Carsten Zielke



Transparenz										
		rein	Solvenz	ausge- wiesen	Gewinnerwartung	Marktrisiko	Staatsanleihen	Diversifizierung	Überschussfonds	Risikomarge

InterRisk LV-AG

InterRisk LV-AG	8 9	294 288	294 288	46,5 37,9	20,7 22,9	20,5 22,7	24,2 24,2	0 0	4 4,3
Durchschnitt BiometrieV	9,1 8,7	482 488	484 505	31,2 27,7	33,2 34,0	16,6 18,5	21,9 22,1	8,8 9,3	10,3 4,3

Kommentar Dr. Carsten Zielke:

Die InterRisk zeigt ein sehr niedriges Marktrisiko, was am geschriebenen Produktmix und vermutlich Durationsmatching liegt.

Deutsche LV-AG

Deutsche LV-AG	7 10	642 613	642 613	19,4 13	29,8 25,6	3,7 4,3	17,5 16,1	30,5 31,1	7,2 5,7
Durchschnitt BiometrieV	9,1 8,7	482 488	484 505	31,2 27,7	33,2 34,0	16,6 18,5	21,9 22,1	8,8 9,3	10,3 4,3

Kommentar Dr. Carsten Zielke:

Als reiner Biometrieabsicherungsanbieter spielt die Kapitalanlage eine zweitrangige Rolle. Dafür ist die Risikomarge sehr hoch bei üppiger Solvabilität. Der Solvency II-Bericht hat sich wieder etwas verschlechtert.

Neue Bayerische Beamten LV AG

Neue Bayerische Beamten LV AG	5 9	324 305	332 320,2	45,4 47,5	24,2 31,3	15,2 23,3	21 26,4	0 0	0 0
Durchschnitt BiometrieV	9,1 8,7	482 488	484 505	31,2 27,7	33,2 34,0	16,6 18,5	21,9 22,1	8,8 9,3	10,3 4,3

Kommentar Dr. Carsten Zielke:

Das Portefeuille der Gesellschaft ist dominiert von der Berufsunfähigkeitsversicherung, was das geringe Marktrisiko, sowie den hohen Anteil an zukünftigen Gewinnen erklärt. Dieses Geschäft ist margenträchtig, letztere konnten sogar ausgebaut werden. Ansonsten sind die Diversifikationseffekte überdurchschnittlich, auch dank einer niedrigen Staatsanleihenquote. Der Solvency II-Bericht hat sich wieder verschlechtert.

Europa LV AG

Europa LV AG	4 12	823 912	823 912	18,2 16,6	44,9 40,8	1,9 2,1	23 22,4	12,6 13,4	1,9 1,7
Durchschnitt BiometrieV	9,1 8,7	482 488	484 505	31,2 27,7	33,2 34,0	16,6 18,5	21,9 22,1	8,8 9,3	10,3 4,3

Kommentar Dr. Carsten Zielke:

Die Europa Leben setzt ihren Solvenzüberschuss nicht effizient ein. Die Kapitalanlage ist dominiert von Staatsanleihen, zudem ist der Topf an noch nicht zugewiesenen Versichertenüberschüssen sehr hoch. Der Solvency II-Bericht enthält weniger Details als im letzten Jahr.

Stand 09.07.2020,

Daten erhoben von Zielke Research Consult GmbH im Auftrag des Bund der Versicherten e. V.

Unternehmen sortiert nach Unternehmensart ("üblich", "Biometrieversicherer", "Run-Off-Gesellschaft"), dann nach Transparenzbewertung und schließlich nach Alphabet.

Vorjahreswerte

Vorjahreswerte sind rechts unter dem aktuellen Wert ausgewiesen,

"n.r." weist darauf hin, dass diese Werte bei Biometrieversicherern von geringerer Relevanz sind.